

S-1b Ereignistage

Basisinformationen

Befund	Die Anzahl an Sommer-und heißen Tagen nehmen zu, während Eistage stark abnehmen.
Klimawirkung	Die Entwicklung der Ereignistage erfolgt analog zur Entwicklung der Lufttemperatur.

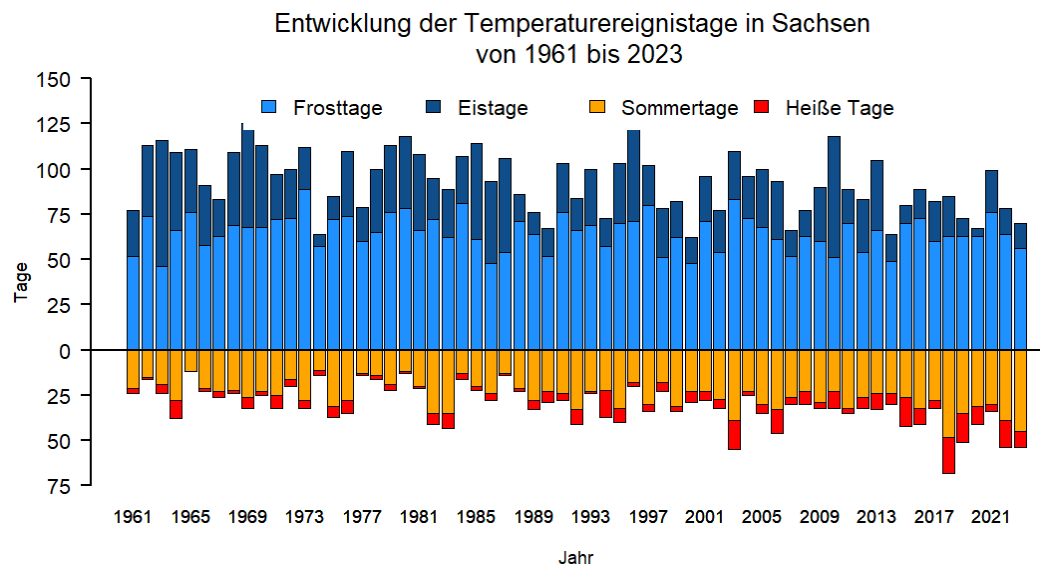


Abbildung 1: Temperaturereignistage in Sachsen seit 1961.

Auswertung

Tabelle 1: Anzahl der Temperaturereignistage im sächsischen Mittel und deren Abweichungen in den entsprechenden Bezugszeiträumen.

Zeitraum	Eistage	Frosttage	Sommertage	Heiße Tage
1961–1990	33	99	25	4
1991–2020	-8	-10	+11	+4
2011–2020	-14	-17	+16	+6
2021–2050		-29/-25	+17/+22	
2071–2100		-43/-45	+31/+34	

Ereignistage mit niedrigen Temperaturen nehmen tendenziell ab. Dagegen nehmen Tage mit tendenziell höheren Temperaturen in ihrer Häufigkeit zu. Dabei nehmen Sommertage (inkl. Heiße Tage) stärker zu, als Frosttage abnehmen. Das Auftreten von Tropennächten ist im sächsischen Mittel aktuell zu selten, um diese statistisch auswerten zu können.

Weitere Indikatoren im Handlungsfeld:

S-1a Temperaturentwicklung, S-2a Niederschlagsentwicklung, S-2b Starkregen, S-2c Schnee, S-3 Gras-Referenzverdunstung, S-4 Potenzielles Wasserdargebot, S-5 Sonnenschein